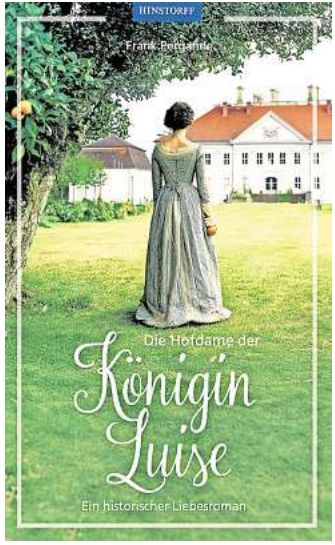


BUCHTIPP

Eine Hofdame der Königin zwischen Liebe und Pflicht



Cover: Verlag

Das Jahr 1810 bildet den historischen Hintergrund. Preußen befindet sich im Übergang zwischen einer erstarrten Adelsgesellschaft und den neuen Ideen aus Frankreich und England. Liberale Gesetzgebung, Diskussionen über Menschenrechte und moderne Wirtschaftstheorien beginnen die alte Ordnung zu erschüttern.

Auch Königin Luise selbst erscheint als Symbol dieses Wandels: die Mecklenburgerin, im Hessischen aufgewachsen, die in einer Liebesheirat mit Friedrich Wilhelm III. zehn Kinder bekam – darunter den späteren ersten deutschen Kaiser. Ihre Persönlichkeit und ihre Zeit prägen den gesamten Roman. Ihr Tod markiert zugleich das Ende einer Epoche.

Besonders reizvoll ist die Verbindung historischer Realität mit literarischer Fiktion. Reale Persönlichkeiten wie Thier, Hardenberg, Rauch oder der Herzog Karl II. zu Mecklenburg-Strelitz begegnen den erfundenen Figuren ebenso wie Freimaurerideen, traditionelle Vorstellungen und sogar wendische Mythologie. Vieles daran wirkt überraschend modern und ist voller Humor. Selbst die heute gut bekannte Weisheit, dass Beziehungen nur dem schaden, der keine hat, fügt sich dabei harmonisch in den Ton des Romans ein.

Trotz des reichen historischen Hintergrunds verliert Pergande nie den Kern seiner Geschichte aus dem Blick: die Liebe. So bleibt „Die Hofdame der Königin Luise“ vor allem ein lebensfroher Roman über Menschen, Gefühle und die Frage, wie viel Mut nötig ist, um Grenzen in sich selbst zu überwinden – und das sogar mit einem Happy End. *rv*

Pergande, F.: Die Hofdame der Königin Luise. Hinstorff, 2026.

Frank Pergandes „Die Hofdame der Königin Luise“ ist ein Liebesroman im besten Sinne, voller Hoffnung, Sehnsucht und Erwartungen, aber auch geprägt von gesellschaftlichen und persönlichen Hindernissen. Im Mittelpunkt stehen die Hofdame der Königin Luise Ulrike von Bredow, aus altem märkischem Adel, in bestem Alter, drei Kinder, glücklich verheiratet, und der Pächter des Gutes Hohenzieritz, Georg Christian Carl Hoth. Dieser Roman beginnt ungewöhnlich: mit den Unterthosen der Königin. Gerade ist die von vielen verehrte Königin Luise auf Schloss Hohenzieritz gestorben. Was zunächst überrascht, entwickelt sich bei Pergande ganz selbstverständlich zu einem lebendigen Bild. Offenherzige Gespräche unter Freundinnen über Liebe, Ehe und Sexualität wirken keineswegs aus heutiger Sicht aufgesetzt, sondern fügen sich glaubwürdig in die Zeit ein, in der die Handlung angesiedelt ist.

De frett nix

Der Wochenspiegel veröffentlicht in loser Folge Texte auf Plattdeutsch. Unterstützt werden wir dabei vom Verein für Niederdeutsch im Land Brandenburg e.V. sowie vom Plattdeutschen Stammtisch Wittstock. Dafür vielen Dank! Und Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, viel Vergnügen beim Lesen! *Ihr Wochenspiegel-Team*



De Unnerricht för de Lütten in de School stünn enns unner dat Thema „Ernährung der Tiere“. Un dawöwer gewat dat jo mehr as nooch to vertellen.

Nich blot ierst seit hüt stünn de Sporsamkeit bowenan. Un so war dat keen schlechten Gedanken van de Lählerin, den Verbruk van Furrer to unnersöken. In'n Grunn' woll se, wie man hütodags to seggen plegt, een „Kosten-Leistungsvergleich“, mientwägen ook een „Nutzen-Kostenvergleich“, anstellen.

Doch nu sollt ja ornlich Läwen in den Unnerricht kom'n. Darüm löt sick dat Fräulein Lählerin ierst mol de Noms van de Dierer toropen, de de Kinner all kennen däen. Un danoh schrew se allns an de grode Wandtöfel un woll anschlutent indeeln in „kleiner, mittlerer und großer Futtermittelverbrauch“.

Met de Wiel wurd dat awer den lütten Jan to langotmig un völ to dröoch. Em war bi de Överlegung noch wat infalln, wat wol de Lählerin überhaupt nich bedacht har, de wär doch süß ümmer so klok.

Up jeden Fall mellte he sick to Wort un säg: „Wenn wi da wirklich hinner den Furrerverbruk hersünd, denn sollten wi ook een Diert an de Töfel schriewen, de überhaupt keen Furrer verbrukt.“

Bi düsse Bemerkung kem de Lählerin mächtig ind Grübeln. „Na, nu segg doch schon, wat or wen du da meinen deist!“

Jan awer löt sick dörch de Upförrung nich ut de Ruh brengen und antwurt' te överlegen: „Wi hem to Hus Motten in unsen Schrank, un miene Öllern willn de ümmer dodmoken. Dabi kann ick dat überhaupt nich verstohn, de fräten doch blot Löcker.“

Har Jan nich recht, denn wer will bi de Motten Fräterie in'n lernst van Furrerverbruk räden?!

Heinz Müller

Side by side – ein Konzert in Dranse

DRANSE. Sabine Ranft und Jerry Gordon lieben die Musik der 60er und als Side by side präsentieren sie ihre ganz eigenen Interpretationen wunder-schöner Songs.

Am Samstag, dem 6. Juni, werden die Sängerin und der Gitarrist, die beide seit vielen Jahren musizierend und singend unterwegs sind, in der Kirche von Dranse erwartet. Das Konzert beginnt um 17

Uhr. Im Anschluss laden der Förderverein der Dranser Kirche e.V. und die Evangelische Kirchengemeinde zum geselligen Beisammensein im schönen Ambiente des Kirchplatzes ein. Für Grillwurst und Getränke ist gesorgt. *WS*

Der Eintritt ist frei, Spenden für die Sanierung der Orgel sind willkommen und ermutigen zum Weitermachen.

VERANSTALTUNGSKALENDER VOM 30. MAI BIS ZUM 5. JUNI

KINDER & JUGEND

Wittstock
Jugendzentrum „Alte Schlosse-rei“ Eisenbahnstr. 2: **Sa., Di.-Fr.** 13-19 Uhr geöffnet; **Do.** 15 Uhr Siebdruckworkshop für Kinder und Jugendliche von zehn bis 18 Jahre

KURSE & WORKSHOPS

Wittstock
Treffpunkt Röheler Vorstadt Clara-Zetkin-Str. 7: **Mo.** 9-10, 10-11 Uhr, **Fr.** 10-11 Uhr Handykurse für Interessierte 60+; **Fr.** 9 Uhr Sturzprävention, Anmeldung unter Tel. 03394/475916
Volkssolidarität Tel. 03394/47590, Poststr. 11: **Mi.** 9-10, 10-11 Uhr Sturzprävention, Anmeldung unter Tel. 03394/475916

SENIOREN

Wittstock
Treffpunkt Röheler Vorstadt Clara-Zetkin-Str. 7: **Di.** 13-16 Uhr Karten spielen, Rommé
Volkssolidarität Tel. 03394/47590, Poststr. 11: **Mo.-Mi.** 12.30-15.30 Uhr Karten spielen, Skat und Rommé; **Di.** 9-11 Uhr Plauderstübchen

SOZIALES

Wittstock
Bürgerhaus Dranse Dranser Dorfstr.: **Mi.** 18 Uhr Tanzkurs Kreistänze und Standardtänze
Schwimmhalle im Freizeitzentrum Tel. 03394/433240, Rheinsberger Str. 6: **Sa., So.** 9-17 Uhr, **Di., Mi.** 15-20.30 Uhr, **Do., Fr.** 15-21.30 Uhr geöffnet

KIRCHE

Bantikow
Kirche Dorfst.: **So.** 10.30 Uhr Gottesdienst

Blumenthal
Ev. Kirche Blumenthal



Lustig, bissig und garantiert nicht brav

Bauchredner Tim Becker und seine schräge Puppencrew nehmen kein Blatt vor den Mund. Am Sonntag, dem 14. Juni, präsentieren sie in Olafs Werkstatt in Neustadt (Dosse) ab 15 Uhr ihr Programm mit dem schönen Titel „Schnauze!“. Und Sie sind eingeladen, ihnen aufs Maul zu schauen. Tim Becker macht Stand-Up-Comedy mit Puppen – lustig, bissig und garantiert nicht brav. Mit dabei sind Publikumsliebhaber wie der Aggrohase und die Berliner Punkratte Konstantin. Doch auch neue Charaktere drängen ans Mikrofon: Ein sprechendes Spermium, ein philosophischer Pilz, ein morbider Bestatter samt Urne und der größte Influencer der Neuzeit, der innere Schweinehund.

Tim Becker nimmt sein Publikum mit auf eine wilde Reise zwischen Puppenspiel, Comedy und Lebensfragen – mal absurd, mal tiefgründig, aber immer unvergleichlich komisch. Seine Figuren sagen, was andere sich nicht trauen, legen mit satirischer Schärfe kleine Absurditäten des Alltags frei. „Schnauze!“ ist ein Programm voller Überraschungen, schräger Typen und pointierter Dialoge – eine Show mit Haltung, Herz und Humor. *Text: WS, Foto: Veranstalter*

Karten für die Veranstaltung am 14. Juni, 15 Uhr, gibt es unter Tel. 033970/14423 oder online auf www.olafs-werkstatt.de. Bereits ab 14 Uhr werden Kaffee und Kuchen angeboten.

Str. der Solidarität:
So. 10.30 Uhr Gottesdienst

Dossow
Dorfkirche Dossow
Dossower Dorfstr. 20:
So. 11 Uhr Gedenkgottesdienst zum 350. Todestag von Paul Gerhard, Trinitatis

Nackel
Ev. Kirche Nackel Parkstr.: **So.** 10.30 Uhr Gottesdienst

Neuruppin
Evangelisch-Methodistische Christuskirche
Tel. 03391/37480, August-Bebel-Straße 51: **Fr.** 16-17.30 Uhr Teenkreis - Zeit zusammen verbringen,

biblisches Thema, Spiel, Musik & Spaß (Ansprechpartnerin Katharina Wolf, 0152/07969206)
Klosterkirche St. Trinitatis
Niemöllersplatz 1: **So.** 10 Uhr Gottesdienst

Wittstock
Heiligegeistkirche
So. 14 Uhr Gottesdienst

St.-Marien-Kirche Wittstock
Kirchplatz 1: **So.** 10 Uhr Gottesdienst mit Jubiläumskonfirmation

Wulfersdorf
Ev. Kirche Wulfersdorf Dorfstr. 56: **Sa.** 12.30 Uhr Gottesdienst

Wusterhausen
Kaland Wusterhausen Burgwall 34: **So.** 15 Uhr Familienkirche

Zernitz-Lohm
Kirche Lohm Lohmer Dorfstr.: **So.** 14 Uhr Gottesdienst

BERATUNG & HILFE

Wittstock
Familienzentrum „Elki“ Burgstr. 46: **Mo.** 9-16 Uhr, **Di.** 9-17.30 Uhr, **Mi.** 13-16 Uhr, **Do.** 10-17 Uhr Beratung, kreatives Gestalten, Spiel-/Buchverleih, Angebote siehe Wochenplan, Mo: Sprachförderung mit Volkshochschule; Anmeldung für Familien unter Tel. 03394/404752 und 0152/01599212, zusätzliche telefonische Sprechzeiten: Mi 11-13 Uhr
Kontakt- und Beratungsstelle der Awo Markt 8: **Sa.** 9.30-13 Uhr, **Di.** 10-18 Uhr, **Do.** 12-18 Uhr, **Fr.** 10-13 Uhr tel. erreichbar unter 03394/444213 und per E-Mail: kbs.wittstock@awo-opr.de, Mo und Mi Gesprächstermine.
Treffpunkt Röheler Vorstadt Clara-Zetkin-Str. 7: **Sa.-Fr.** Beratung nach Vereinbarung unter Telefon 01520/54647394

TOURIST-INFORMATION

Kyritz
Kultur- und Tourismusbüro
Tel. 033971/85255, Maxim-Gorki-Str. 32: **Mo., Mi., Do.** 10-16 Uhr, **Di.** 10-17 Uhr, **Fr.** 9-14 Uhr geöffnet

Wusterhausen
Touristinformation
Tel. 033979/87760, Am Markt 3: **Sa.** 10-16 Uhr, **Di.** 13-18 Uhr, **Do., Fr.** 10-17 Uhr geöffnet

Alle Angaben ohne Gewähr

Spatzenkino mit Michel und Ida

Wittstocker Kino „Astoria“ lädt die jüngsten Kinobesucher für den 3. Juni ein

WITTSTOCK/DOSSE. Im Juni zeigt das Spatzenkino den Animationsfilm „Michel und Ida aus Lönneberga“ nach den Geschichten von Astrid Lindgren. Am Mittwoch, dem 3. Juni, ist das Spatzenkino ab 9.30 Uhr zu Gast im Wittstocker Kino „Astoria“. Die jungen Zuschauer erleben lustige Abenteuer des einfallsreichen Michel und seiner Schwester Ida – warmherzig erzählt von Lindgrens Tochter Karin Nyman.

Michel aus Lönneberga ist der wohl charmanteste Unruhestifter der Kinderliteratur: Mit seinem unerschütterlichen Optimismus

und seiner grenzenlosen Neugier stellt er das Leben auf dem Hof Katthult gehörig auf den Kopf. Die Abenteuer – Michels turbulente Fliegenjagd oder Idas eigenwilliger Versuch, auch mal Unfug zu machen – zeigen Kinder, die ihre Welt aktiv erkunden und dabei über sich hinauswachsen.

Es ist Sommer auf Katthult: Die Fliegen sind eine echte Plage. Sie schwirren überall herum und nerven die ganze Familie. Michel hat eine Idee: Er will sie fangen. Mit Enthusiasmus und Erfindungsgeist macht er sich ans Werk. Doch was als clevere Lösung be-

ginnt, entwickelt sich zu einem herrlichen Durcheinander.

Michels kleine Schwester Ida bewundert ihren großen Bruder und beschließt: Sie will auch mal Unfug machen. Aber Unfug kann man nicht planen, der passiert einfach. Als Michels Henne Hinkelotta ihre Eier versteckt, begeben sich die beiden auf die Suche. Im Gebüsch finden sie eine Menge

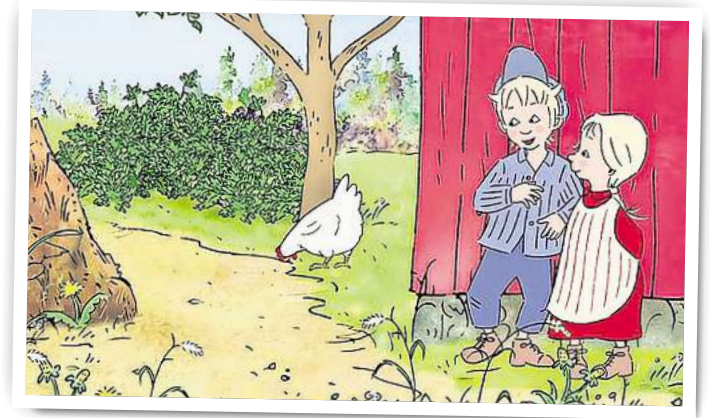
Der Film „Michel und Ida aus Lönneberga“ wird am 3. Juni im Spatzenkino in Wittstock gezeigt. Foto: Veranstalter

Eier. Aber sind sie noch genießbar? Das überprüft Ida sehr genau und stellt so ganz unbewusst ihren ersten Unfug an.

Die visuelle Gestaltung des Films orientiert sich an den klassischen Illustrationen der Kinderbücher. Warme Farben und detailreiche Landschaften schaffen eine einladende Atmosphäre, die zum Entdecken anregt. Die entschleunigte, sanfte Erzählweise erleich-

tert es insbesondere Kindern im Alter von vier bis sieben Jahren, der Handlung zu folgen und Zusammenhänge zu verstehen. *WS*

Das Programm (ab vier Jahren) wird durch Spielphasen aufgelockert und kindgerecht moderiert. Eintritt kostenpflichtig. Reservierung: 030/4494750, E-Mail reservierung@spatzenkino.de oder online auf www.spatzenkino.de



HIER FINDEN SIE HILFE

NOT- UND SERVICENUMMERN

Polizei: 110
Feuerwehr: 112
Behördenruf: 115

Krankentransport: 0331/1 92 22

Zahnärztl. Notdienst: 0331/3 70 10

Apotheken: 0800/0 02 28 33

Frauenhaus und Frauenberatungsstelle: 03391/23 03

Telefonseelsorge: 0800/1 11 01 11, 0800/1 11 02 22

Weißer Ring, Außenstelle OPR, Opferberatung und Opferhilfe: 0173/43 84 47 2

Alzheimer-Beratungsstelle: 0180/3 22 45 22

Giftnotruf Brandenburg: 030/1 92 40

Kinder- und Jugendtelefon: 0800/1 11 03 33

Elterntelefon: 0800/1 11 05 50

Blutspenden: www.blutspende-nordost.de
www.drk-blutspende.de

BEREITSCHAFTSDIENSTE

Ärzte: 116 117
Augenärzte: 01805/5 82 22 35 15

KARTEN- UND HANDY-SPERRUNG

EC- und Kreditkarten: 116 116

Alle Angaben ohne Gewähr.

IHRE MEDIABERATUNG

Mediaberaterin
Dorina Konert
Kyritz

Tel. 03877/92 32 25
dorina.konert@wochenspiegel-brb.de

Mediaberater
Ingo Scholz
Wittstock, Heiligengrabe

Tel. 03395/76 21 30
ingo.scholz@maz-online.de

Mailkontakt
info.prg@wochenspiegel-brb.de

Wir beraten Sie gern!

IMPRESSUM

Wochenspiegel
Karl-Marx-Straße 64
16816 Neuruppin
Telefon: 03391/45 75 34
Fax: 03391/45 75 32
info.opr@wochenspiegel-brb.de
www.wochenspiegel-brb.de

Verlag
Brandenburg Media GmbH & Co. KG

Geschäftsführung
Ingo Höhn

Mediaberatung
Christine Lorenz, Ingo Scholz

Redaktion
Dr. Ute Sommer (verantwort.)

Newsdesk
Dominik Bahgat (db)
redaktion.opr@wochenspiegel-brb.de

Vertrieb
MAZ Nordwest Zeitungs-Vertriebs-GmbH
Telefon: 03877/923251

Druck
Pressdruck Potsdam GmbH
Friedrich-Engels-Str. 24, 14473 Potsdam

Gültige Mediadaten unter maz.mediadaten.online/angebote/wochenspiegel-brandenburg/
Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernehmen wir keine Haftung.

Aktuelle Druckauflage: 23 750

Falls Sie dieses Produkt nicht mehr erhalten möchten, bitten wir Sie, einen Werberverbotsaufkleber mit dem Zusatzhinweis: „Bitte keine kostenlosen Zeitungen“ an Ihrem Briefkasten anzubringen. Weitere Informationen finden Sie auf dem Verbraucherportal www.werbung-im-briefkasten.de.



BVDA
Bundesverband Deutscher Anzeigenblätter